

Gesund beginnt im Mund

ZT Fortsetzung von Seite 1

qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung für jeden erhalten bleibt“, so sein Standpunkt.

Prof. Sauerland verdeutlichte die Folgen der demografischen Entwicklung generell sowie speziell auch im Bereich der Zahnersatzversorgung. Die zahn-technischen Versorgungsmöglichkeiten würden tendenziell aufwendiger. Gleichzeitig ging jedoch die Zahl der beschäftigten Zahn-techniker zurück. Als Ursache hierfür kommen nach seiner Auffassung Rahmenbedingungen infrage, die die Berufsausübung unattraktiv machen. Auch hier gelte es anzusetzen. Ein mit Zahnkronen und Zahnersatz wiederhergestelltes, gesundes und funktionsfähiges Kauorgan erhöht nicht nur die Lebensfreude und die unbeschwertere Teilnahme an der sozialen Kommunikation. Vielmehr sichert Zahnersatz als Tertiärprophylaxe die Funktion und Stabilität des natürlichen Restzahnbestandes.

„Deshalb ist es wichtig“, so Obermeister Uwe Bußmeier aus Greven, „dass die Bevölkerung wohnortnah Zugang zu einer modernen und qualitätsgesicherten zahnärztlichen Versorgung auch mit Zahnersatz er-

hält.“ Anschaulich schilderte er an konkreten Fällen die Leistungen, die das Labor nicht nur bei der eigentlichen Herstellung des Zahnersatzes, sondern auch in Absprache mit dem Zahnarzt in schwierigen Fällen unterstützend vor Ort erbringt. Es sei das Spezialistenteam aus Zahnmedizinern und Zahn-techniker-

ANZEIGE

NobleBond™

Die noble Lösung für Implantatversorgung

- Keine Korrosion in Verbindung mit Titan
- Starke Festigkeit für jede Metallkeramik-Anwendung
- Neutraler WAK-Wert



ARGEN®
GOLD

www.argen.de
Telefon 0211 355965-0
ARGEN Dental GmbH · Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

meistern, das in enger fachlicher Zusammenarbeit für jeden Patienten individuell die optimale medizinische Behandlung mit der optimalen zahn-technischen

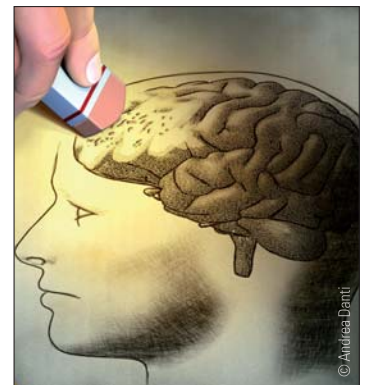
Lösung kombiniert und so fachlich qualifizierte und wohnortnahe Zahnersatzversorgung gewährleistet, wie Obermeister Norbert Neuhaus klarstellt. In der Diskussion wurde klar, dass sich das Zahn-techniker-Handwerk in einem kritischen Umfeld aus sozialrechtlich gedeckelten Preisen, schädlichen gesundheitssystembedingten Entwicklungen und interessengesteuerten Eingriffen in den Wettbewerb befindet. „Die Entwicklungen haben – so positiv es auch kurzfristig betrachtet für die Patienten sein mag, dass Zahnersatz gemessen an der Kaufkraft über viele Jahre erschwinglicher geworden ist – mittlerweile ein Ausmaß erreicht, das es den zahn-technischen Betrieben schon heute nahezu unmöglich macht, auskömmliche Löhne zu zahlen und für adäquaten Berufsnachwuchs zu sorgen“, so Sonja Döring, Vorstandsmitglied der Zahn-techniker-Innung Arnsberg. Im Anschluss an die lebhafte Diskussion sicherte MdB Spahn zu, die geschilderten Probleme und diskutierten Lösungsansätze in die weiteren Beratungen sehr ernsthaft im gemeinsamen Interesse der Patienten und des Handwerks einzubeziehen. **ZT**

Quelle: Zahn-techniker-Innung Münster

Zahnverlust = Gedächtnisverlust?

Skandinavische Forscher weisen Korrelation zwischen Zahn- und Gedächtnislücken nach.

Wie Forscher aus Schweden und Norwegen kürzlich festgestellt haben, steht Zahnverlust auch mit Gedächtnisverlust in Verbindung. Drei mögliche Faktoren bewirken, dass Menschen mit Zahn- lücken bei Erinnerungstests schlechter abschneiden. Die Studie, die im European Journal of Oral Sciences veröffentlicht wurde, hat die Daten von 273 Personen im Alter von 55 bis 80 Jahren untersucht. Die Probanden haben verschiedene Gedächtnistests nacheinander lösen müssen. Das Ergebnis zeigte: Je mehr Zahn- lücken eine Person hatte, desto schlechter konnte sie die Tests bewältigen. Die Forscher sehen drei mögliche Ursachen: Über die Zähne können wir sensorische Reize aufnehmen, die über die Nerven in unsere Kieferknochen und von dort in den Hippocampus weitergeleitet werden. Je weniger Zähne vorhanden sind, desto weniger Reize werden verarbeitet. Eine mögliche zweite Ur-



sache ist die Ernährung. Aufgrund eingeschränkter Kauf- fähigkeit essen Menschen mit Zahn- lücken nicht bestimmte Nahrungs- mittel, die das Gedächtnis fit halten, wie z. B. Nüsse mit wichtigen Fettsäuren. Beim Griff zu weicher oder schonender Kost wird außerdem der Kiefer nicht richtig trainiert. Weniger Kauen und verminderte Muskelaktivität bedeutet auch weniger Durchblutung für das Gehirn. **ZT**

Quelle: www.zwp-online.info

Besorgter Ausblick

ZT Fortsetzung von Seite 1

vereinfachen. Insbesondere im Hilfsmittelbereich gäbe es derzeit auch keine wirtschaftlich kalkulierten Festbeträge. Obermeister Wilhelm Rehmann, Innung für Orthopädie-Schuh- technik, fordert: „Hier muss es künftig ein offenes und transparentes Verfahren unter Einbeziehung wirtschaftlicher Kriterien geben.“ Zu schaffen machen den

immer kleinere Flächen abgeschlossen. Und wer sich auf keinen Vertrag mit immer geringeren Vergütungen einlässt, darf für Patienten dieser Kassen keine Leistung mehr erbringen.“ Es müsse eine neue Regelung her, dass Leistungsverträge im Hilfsmittelbereich zunehmend wieder landes- oder bundesweit abgeschlossen werden. So könne unnötige Bürokratie abgebaut werden.



Von links: Jürgen Sautmann (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bielefeld), Volker Rosenberger (Obermeister der Zahn-techniker-Innung OWL), Wilhelm Rehmann (Obermeister der Innung für Orthopädie-Schuh- technik OWL) und Thomas Hölker (Obermeister der Innung für Orthopädie-Technik im Regierungsbezirk Detmold).

Betrieben der Orthopädie-Technik, der Orthopädie-Schuh- technik und der Zahn-technik die gesetzlichen Krankenkassen, die zunehmend ihre Marktmacht missbrauchten. „Es werden immer mehr Leistungsverträge für

Wirtschaftliches Arbeiten sei in vielen Betrieben kaum noch möglich. „Ich möchte auch dann kostendeckend arbeiten, wenn ich ausschließlich für gesetzlich versicherte Patienten tätig bin“, sagt Volker Rosenberger, Ober-

meister der Zahn-techniker-Innung OWL. Ohne eine Erhöhung der Vergütungen, die zumindest die Inflation und die Kosten des technischen Fortschritts ausgleichen, sei dies aber aktuell nicht möglich. Die Anbindung der Erhöhung der Vergütungen an die Grundlohnsummenentwicklung müsse daher, wie bei fast allen anderen Leistungserbringern, aufgehoben werden. Auch sogenannte Handelsgesellschaften, über die oft billiger Zahnersatz aus dem Ausland eingeführt werde, machen den Meisterbetrieben zu schaffen. Gerade in den deutschen Meisterlaborspielen aber Patientenschutz und -sicherheit aufgrund des Medizinproduktegesetzes mit umfassenden Dokumentationspflichten eine große Rolle. „In Deutschland wird aus gutem Grund ein hoher Wert auf die lückenlose Qualitätskontrolle gelegt. Doch kaum kann etwas Geld gespart werden, spielt die Gesundheit oft keine Rolle mehr.“

370 Betriebe der drei Gesundheitshandwerke in Ostwestfalen-Lippe werden von ihren Innungen vertreten. Gemeinsam fordern sie die Politik nun im Vorfeld der Bundestagswahl auf, Stellung zu beziehen. **ZT**

Quelle: Kreishandwerkerschaft Bielefeld

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
Redaktion Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
Produktionsleitung Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-200 grasse@oemus-media.de
Herstellung Matteo Arena (Layout, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahn-technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Zahn-technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Extrem wirtschaftlich und vielseitig.

dentobase® standard

Diese Variante des Modellsystems für die Zeiser®/Giroform®-Modellsystem-Technik ist unvergleichbar wirtschaftlich. Möglich wird dies durch den Verzicht auf die kostenintensiven Neodym-Magnete.



IHRE VORTEILE

- große Kostensenkung durch magnetfreie Verbindung
- präzise und komfortable Splitcastkontrolle
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil

dentobase® exklusiv

Diese in zwei Größen erhältlichen Sockelplatten folgen der Zeiser®/Giroform®-Modellsystem-Technik. Die von dentona® hergestellten Sockel und Splitcastplatten sind hochwertig verarbeitet, dimensionsstabil und kostengünstig.



IHRE VORTEILE

- Sockelplatte mit eingearbeiteter Magnetplatte: schnell und komfortabel
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil
- präzise reponierbare Splitcastplatte

dentobase® 3D



Diese Sockelplatte ist in der dentona® Modell-Konstruktionssoftware **3D modeldesigner** hinterlegt. Ein mit der CAD-Software auf diese Platte adaptiertes Modell hat die gleiche Funktionalität und kann genauso in den weiteren Arbeitsablauf integriert werden wie ein klassisch ausgegossenes Modell.

dentobase® Universal-Plattenaufnahme

Mit der dentobase Universal-Plattenaufnahme können alle gängigen Pinbohrgeräte für die Zeiser®-/Giroform®-Modellsystem-Technik aufgewertet werden. Geeignet für Sockelplatten aller gängigen Fabrikate und Größen.



dentobase® Bohrgerät

Das dentobase Bohrgerät ist das perfekte Zubehör bei der Anwendung des dentobase-Modellsystems. Die Kombination aus Funktionalität und Wirtschaftlichkeit macht dieses Bohrgerät unerreicht unter vergleichbaren Geräten für die Zeiser®-/Giroform®-Modellsystem-Technik. Das Bohrgerät ist ausgestattet mit einer Universal-Plattenaufnahme, die es ermöglicht, sämtliche Fremdfabrikate dieser Modellsystemtechnik in den gängigen Größen zu verarbeiten.



IHRE VORTEILE

- sichere und komfortable Handhabung des Gerätes
- hohe Wirtschaftlichkeit durch niedrigen Anschaffungspreis
- Universal-Plattenaufnahme für alle Fabrikate und Größen

Zahnersatz zum Kaffee?!

Tchibos Zahnersatzvertrieb löst Debatte aus.

(cg) – In Kooperation mit dem norddeutschen Dentallabor NOVADENT verkauft Tchibo im Zeitraum vom 16.7. bis 26.8.2013 eine ZahnersatzCard für kostengünstige 24 Euro. Zwei Jahre lang hat der Patient die Möglichkeit, seinen Zahnersatz bei

wegen ein paar Hundert Euro zu gefährden. Der Zahnarzt des Vertrauens kennt den Patienten, seine Vorerkrankungen und seine Mundhygiene. Er weiß am besten, welcher Zahnersatz zu welchem Patienten passt. Und in Zahnarztpraxen werden Patienten auch in Zukunft keinen Kaffee kaufen können“, sagt KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Auch der VDZI ist skeptisch: „Zahntechnische Medizinprodukte sind ausschließlich Therapiemittel des Zahnarztes, die dieser auf Verordnung und auf seine eigene Rechnung beim zahntechnischen Labor seiner Wahl beauftragt.“ Weiterhin heißt es im Statement: „Der VDZI ist der festen Überzeugung, dass jede offene und versteckte Handlung, die geeignet ist, den wirtschaftlichen Druck auf den einzelnen Zahnarzt so zu erhöhen, dass er vom elementaren Prinzip seiner ganzheitlichen Therapieverantwortung abweicht, rechtlich bedenklich ist und in jedem Fall versorgungspolitisch strikt abzulehnen ist.“

Vor dem Landgericht Düsseldorf hat nun die Audentic AG eine einstweilige Verfügung bezüglich einzelner Werbeaussagen des Tchibo-Angebotes erwirkt. Es ist noch offen, ob Tchibo Widerspruch einlegen wird. Der Kaffeeröster musste jedoch seine Werbematerialien überarbeiten. **ZT**

ANZEIGE

picodent
qualität pur bewusst innovativ

Majesthetik® Stumpfix

Neu: Für die Herstellung von Kunststoffstümpfen nach Überabformungen

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

NOVADENT in Auftrag zu geben. Gefertigt wird dieser jedoch nicht im deutschen Meisterlabor, sondern in Dentallaboren im philippinischen Manila. Allerdings gilt das Angebot nur für Patienten, die sich in einer der 1.000 Zahnarztpraxen behandeln lassen, die mit NOVADENT zusammenarbeiten.

Vonseiten der deutschen Zahnärzteschaft und des Zahntechniker-Handwerks stieß das Angebot Tchibos auf viel Gegenwind. „Ich kann nur davor warnen, das teilweise über Jahrzehnte gewachsene Vertrauensverhältnis zu seinem Zahnarzt

20-jähriges Jubiläum

ZT Fortsetzung von Seite 1

einen Konsens, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Auch aus Sicht von Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der HWK Berlin, ist die zugleich älteste und jüngste Zahntechniker-Innung Deutschlands heute ein schlagkräftiger und kreativer

sphäre sorgte, während die Mannschaft der „Spreekrone“ mit einem mediterranen Büffet die Reise auch zu einem kulinarischen Erlebnis werden ließ. Auf dem Höhepunkt des Abends fand eine Tombola bzw. Versteigerung statt, mit Preisen wie Erlebnisgutscheinen und Fortbildungen, die von Sponsoren



ZIBB: Übergabe der Glückwunschkunde. Von links: Landesinnungsmeister Rainer Struck, Geschäftsführerin Judith Behra, Hauptgeschäftsführer der HWK Berlin Jürgen Wittke.

Unternehmerverband, der die Interessen seiner Mitglieder klar vertritt. Dies findet auch Ausdruck im Organisationsgrad der Innung. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von dem Trio „walk on by“, das für eine stimmungsvolle Atmo-

für einen guten Zweck freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden. Der Erlös von 5.500 Euro wird den Opfern der Hochwasserkatastrophe zugutekommen. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

Bundestagswahl 2013

Wen würden Sie wählen, wenn heute Bundestagswahl wäre?

Am 22. September ist Bundestagswahl. Längst hat der Kampf um die Gunst der Wählerstimmen begonnen. Mit Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Energie, Arbeit und Soziales, Familie. Und wie sieht es mit der Gesundheitspolitik aus? Mit welchem Programm wollen die Parteien überzeugen?

„Gemeinsam erfolgreich für Deutschland“ will die eine Partei sein, „100 Prozent sozial“ die andere, ein

„Bürgerprogramm“ hat die dritte. Ob außerdem „DAS WIR ENTSCHEIDET“ oder „Zeit für den grünen Wandel“ ist – darüber stimmen am Wahlsonntag knapp 62 Millionen Wahlberechtigte ab.

Stimmen Sie schon jetzt über die Gesundheitspolitik der großen Parteien ab – mit einem Klick! Das ZWP online Wahlbarometer ist freigeschaltet.



Verleihen Sie Ihrer Stimme Gewicht und verfolgen Sie die Wahlendenzen der Nutzer live unter www.zwp-online.info **ZT**

Erfolgreiches Sommerfest

Das IZN Sommer-Event vom 21. bis 22. Juni 2013 war ein voller Erfolg.

In diesem Jahr war Zahntechnikermeister Jochen Peters mit seinem Vortrag zum Thema „Designen mit 3Shape“ Hauptreferent der Veranstaltung.

„Funktionelles Designen mit 3Shape“

Die Herstellung von Dentalprodukten und die Verwendung von CAD/CAM-Techniken sind schon heute nicht mehr zu trennen. Der Einsatz von Computertechnik hat den Alltag in Labor und Praxis nachhaltig verändert. Bei Außenstehenden entsteht leicht der Eindruck, dass die langjährig ausgebildete Fachkraft durch begabte „Designer“ ohne zahntechnisches Hintergrundwissen und ohne Ausbildung in unserem Handwerk ersetzt werden kann. Dass der Zahntechniker nach wie vor wichtig ist, brachte ZTM Jochen Peters in seinem Vortrag zum Ausdruck. Er zeigte wie Computer-Designen funktioniert und gab detailliert und umfassend Auskunft zur Frage: „Wie wird diese neue Technologie wirtschaftlicher Bestandteil meiner täglichen Arbeit?“ Um das Potenzial der neuen Möglichkeiten in Soft- und Hardware ausschöpfen zu können, bedarf es mehr als nur einer gewissen Virtuosität beim „Designen“ von Okklusalfächen, sondern auch hervorragende Kenntnisse, um eine stimmige Okklusion, Funktion und Ästhetik überhaupt erzielen zu können. Häufig sind Bilder, die sich auf einem PC zeigen, wunderschön anzusehen, müssen aber hinsichtlich gnathologischer Okklusion gravierend korrigiert werden, um Parafunktionen zu eliminieren. Egal wie gut die Technik ist oder noch wird, niemals wird es eine „vorab passende Okklusion“ als vorgefertigtes Tool für ein System geben. Jeder Mensch, jedes Gebiss und jeder Zahn sind einzigartig. Daher wird Zahnersatz von der Stange nie 100 Prozent realisierbar sein, und genau das macht

den Zahntechniker auch für die Zukunft unersetzlich. Um einen passenden Zahnersatz sinnvoll zu realisieren, ist anatomisches Wissen von großer Bedeutung. Interessant, zu verfolgen, ist ebenfalls die Tatsache, dass man heute auf dem Bildschirm in einer Vergrößerung arbeitet, die dem Stereomikroskop gleicht.

Was macht den Begriff „Qualität“ eigentlich aus?

Um guten Zahnersatz zu produzieren, der sich von anderen An-

restliche Ausland mögen günstiger sein, aber soll man sich aufgrund eines Preisversprechens Probleme, entstanden durch Billig-Zahnersatz, zuziehen? Ich sage ganz klar ‚Nein‘. Daher meine Forderung: Zurück zu ‚made in Germany‘.“ Spannend ging es auch am zweiten Tag weiter. „Der Samstag steht traditionell im Zeichen der ‚Azubis‘ und wird fast ausschließlich ihnen gewidmet. Dieses Jahr hatten wir ein Seminar zum Thema ‚Frontzahnästhetik‘ auf dem Programm. Und was soll ich sagen,



biern abhebt, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Labor heute wichtiger denn je. Zahnersatz ist ein Unikat und wird vom Zahnarzt des Vertrauens und seinem Meisterlabor in Passform, Farb- und Materialauswahl auf jeden einzelnen Patienten abgestimmt. Wer kennt das nicht, dass vom Techniker hergestellte Arbeiten im Munde eingeschliffen werden? Die Reklamationsrate ist in keinem anderen Gewerk so hoch wie bei uns. Daher steht für den Referenten fest: „Qualitativ hochwertiger Zahnersatz ist es dann, wenn der Zahnarzt nicht mehr schleifen muss. Es hat nichts mit Qualität zu tun, wenn allein der Preis die Basis für die Entscheidung, in welchem Labor der Zahnersatz hergestellt wird, bildet. China und das

es war voll besetzt“, freut sich Jens Diedrich.

IZN mit neuer Geschäftsleitung

Mit Dipl.-Oec.troph. (FH) Matthias Mölle hat das IZN einen neuen zweiten Geschäftsführer bekommen. Seit 2013 fungiert er als Leiter an der Akademie des Handwerks der Handwerkskammer Hannover. Herr Mölle war lange Zeit der Begleiter von Herrn Heinsohn in allen Bildungsangelegenheiten des Handwerks und hat nach dessen Pensionierung seine Aufgaben als kaufmännischer Geschäftsführer im IZN übernommen. **ZT**

Quelle: Institut des Zahntechnikerhandwerks in Niedersachsen e.V.

43.

INTERNATIONALER „Praxisorientierte Implantologie“ JAHRESKONGRESS DER DGZI

16
FORBILDUNGSPUNKTE

4./5. Oktober 2013
Berlin | Hotel Palace Berlin



PROGRAMM
43. INTERNATIONALER
JAHRESKONGRESS DER DGZI

Organisation:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.dgzi-jahreskongress.de
www.oemus.com

Veranstalter: DGZI e.V., Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77, Fax: 0211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de, www.dgzi.de



Goldsponsor:
Otomedical

Silbersponsor:
straumann

Bronzesponsor:
curasan
Regenerative Medizin

PROGRAMM FREITAG, 4. OKTOBER 2013

09.00 – 10.30 Uhr // FIRMENWORKSHOPS 1. Staffel

- 1.1 OT medical
- 1.2 3M ESPE
- 1.3 OSSTEM
- 1.4 Dexcel Pharma GmbH

10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

11.00 – 12.30 Uhr // FIRMENWORKSHOPS 2. Staffel

- 2.1 curasan
- 2.2 SCHÜTZ DENTAL
- 2.3 biodenta

12.30 – 13.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie in jedem Zeitraum nur an einem Workshop teilnehmen können (insgesamt also an zwei Workshops). Notieren Sie die von Ihnen gewählten Workshops auf dem Anmeldeformular.

MAINPODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch

Kongresspräsident: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Roland Hille/DE

13.00 – 13.15 Uhr Kongresseröffnung
Dr. Roland Hille/DE
Wissenschaftliche Leitung

Podium: Erfolgreiche und bewährte Implantatkonzepte aus der Praxis

Chairman: Dr. Roland Hille/DE

- 13.15 – 13.45 Uhr Dr. Bernhard Drüke/DE
Sofortimplantation mit Sofortversorgung in der ästhetischen Zone – Ein Risiko für Funktion und Ästhetik?
- 13.45 – 14.15 Uhr Dr. Matthias Stamm/DE
Das Konzept: One Abutment – One Time
- 14.15 – 14.45 Uhr Dr. Thomas Hanser/DE
Weichgewebsmanagement im Rahmen vertikaler Kieferkammaugmentationen
- 14.45 – 15.15 Uhr Dr. Sebastian Becher/DE
Therapiemöglichkeiten periimplantärer Infektionen – Was ist wirklich möglich?
- 15.15 – 15.45 Uhr Diskussionsrunde
- 15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

INTERNATIONALES PODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch

Chairmen: Prof. Dr. Amr Abdel Azim/EG, Prof. Dr. Mazen Tamimi/JO

REFERENTEN

Christine Zachriat/DE, Prof. Dr. James R. Winkler/US, Prof. Dr. Monish Bholra/US, Prof. Dr. Yoshishige Taniguchi/JP, Dr. Keiichi Naruse/JP, Dr. Shohei Ikeda/JP, Prof. Dr. Khaled A. Abdel-Ghaffar/EG, Prof. Dr. Faleh Tamimi/CA

THEMEN

„Superstructures – cemented or screw retained.“ A systematic literature review | „Save the teeth or Implant?“ That is the question | Surgical lip repositioning – Treating a „Gummy Smile“ | A recovery case with maxillary sinusitis and inferior alveolar nerve paralysis | Three types of mandibular bone resorption and their respective bone augmentation techniques for successful dental implant treatments | Effect of metal artefact in Cone beam computed tomography and Volumetric tomography images on visualization of periimplant anatomy | Hard and soft tissue reconstruction in implant site development | Risk factors in maxillofacial bone regeneration

ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

PROTHETIK PODIUM

Chairmen: Dr. Georg Bach/DE, ZTM Christian Müller/DE

REFERENTEN

ZTM Volker Weber/DE, Dr. Bernd Quantius, M.Sc./DE, Priv.-Doz. Dr. Roland Strietzel/DE, Dr. Georg Bach/DE, ZTM Christian Müller/DE, ZTM Joachim Maier/DE, Dr. Hans Jürgen Nonnweiler/DE

THEMEN

Verschraubte Brückenkonstruktionen – Ist das zeitgemäß? | Das All-on-4-Konzept aus Sicht des Prothetikers – verschiedene Versorgungsmöglichkeiten und deren zahntechnische Umsetzung | Werkstoffkundliche Aspekte zu Abutments – Korrosion und Herstellungsmethoden | Neues vom implantatprothetischen Troubleshooting | Vollkeramik auf Implantaten: Einflussnahme auf die Langzeitstabilität durch Material und Methode | Der Locator: Problemlöser oder Problem? Implantatfixierte Hybridprothetik

ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

CORPORATE PODIUM

Chairmen: Dr. Rainer Valentin/DE, Dr. Rolf Vollmer/DE

REFERENTEN

Dr. Dan Brüllmann/DE, Dr. Ulrich Volz/DE, Dr. Henrik-Christian Hollay/DE, Dr. Urs Brodbeck/CH, Dr. Olaf Daum/DE, Fabian Hirsch/DE, Prof. Eli E. Machtei, D.M.D./IL, Jan Papenbrock/DE

THEMEN

Durchmesserreduzierte Implantate – ein Literaturupdate | Zweiteilige Zirkonimplantate – was geht bereits? | AlveoCare – Sichere Socket Preservation mit easy-graft | Was zeichnet eine moderne Implantat-Abutment-Verbindung aus? | Praxisnahes Konzept der Sinusbodenelevation – Innovatives Bohrsystem für den sicheren und schnellen Sinuslift | Wundmanagement 2.0 – Strikt Biologisch – Einsatz körpereigener Wachstumsfaktoren in der Implantologie | Neuer Ansatz in der nichtchirurgischen Periimplantitistherapie | RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene

ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

PROGRAMM SAMSTAG, 5. OKTOBER 2013

MAINPODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch

Chairmen: Dr. Dr. Martin Bonsmann/DE,
Prof. Dr. Matthias Kern/DE

- 09.00 – 09.25 Uhr Dr. Shahram Ghanaati/DE
Knochenregeneration mit einem neuartigen, pastösen Material auf der Basis von β -TCP und Hyaluronsäure: in vitro, tiexperimentelle und klinische Ergebnisse
- 09.25 – 09.50 Uhr Dr. Dr. Martin Bonsmann/DE
Fehlpositionierung von Implantaten – Konsequenzen und Tipps zur Vermeidung
- 09.50 – 10.15 Uhr Prof. Dr. Douglas Deporter/CA
Gesinterte Implantate mit poröser Oberfläche – das kurze Implantat mit der längsten Historie
- 10.15 – 10.40 Uhr Prof. Dr. Matthias Kern/DE
Besser eins als keins: Das mittige Einzelimplantat im zahnlosen Unterkiefer
- 10.40 – 11.00 Uhr Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner/DE
Moderne Sofortkonzepte in der Implantologie

Spezialpodium: Das „All-on-four“-Konzept – praxistauglich und wissenschaftlich basiert?

Moderation: Dr. Georg Bach/DE

- 12.00 – 12.20 Uhr Prof. Dr. Christoph Bouraue/DE
„All-on-four“ – Eine biomechanische Analyse
- 12.20 – 12.50 Uhr Paulo Malo, DDS, PhD/PT
All-on-four: State-of-the-art Concept for Total Edentulous Rehabilitation
- Diskussion mit den Referenten: Paulo Malo, DDS, PhD/PT
Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner/DE
Prof. Dr. Christoph Bouraue/DE
- 13.30 – 14.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

ZT 7+8/13

PROGRAMM SAMSTAG, 5. OKTOBER 2013

Chairmen: Priv.-Doz. Dr. Friedhelm Heinemann/DE,
Dr. Roland Hille/DE

- 14.30 – 15.00 Uhr Dr. Andreas Hentschel/DE
Vorhersagbare Ergebnisse durch neue Implantatoberflächen und -materialien
- 15.00 – 15.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Friedhelm Heinemann/DE
Durchmesserreduzierte Implantate – Klinische Indikationen und Grenzen
- 15.30 – 16.00 Uhr Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/DE
Einzeitige stammzellgestützte vertikale Augmentation mit allogenen ringförmigen Knochentransplantaten
- 16.00 – 16.15 Uhr Abschlussdiskussion

PROGRAMM ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Das Programm für die Zahnärztliche Assistenz finden Sie auf www.oemus.com und www.dgzi-jahreskongress.de

Unter anderem:

- Pre-Congress WS
 - ① Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
 - ② Versorgung von Implantat-Patienten mit PerioChip®
- GOZ, Dokumentation und PRG
- Seminar A – Hygieneseminar
- Seminar B – Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten QMB

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotelunterkunft

Hotel Palace Berlin, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, www.palace.de

Kongressgebühren

(Freitag, 4. Oktober bis Samstag, 5. Oktober 2013)

Zahnarzt/Zahntechniker DGZI-Mitglied	245,- €*
Zahnarzt/Zahntechniker Nichtmitglied	295,- €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI-Mitglied	120,- €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Studenten (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale

* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

Tagungspauschale** 98,- € zzgl. MwSt.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 29. Juli 2013 5% auf die Kongressgebühr.

Zahnärztliche Assistenz

GOZ-Seminar (Freitag)	99,- € zzgl. MwSt.
Seminar A oder Seminar B (Samstag)	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale** (pro Tag)	49,- € zzgl. MwSt.

** Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

In der atemberaubenden Kulisse des Wasserwerks Berlin findet am Freitag ab 20.00 Uhr die Kongressparty unter dem Motto „Lounging, Dining, Clubbing“ anlässlich des 43. Internationalen Jahreskongresses der DGZI statt. Ein Abend, den man nicht versäumen sollte!

Preis pro Person 75,- € zzgl. MwSt.
Im Preis enthalten sind Abendessen, Wein, Bier, Softdrinks, Busshuttle und Live-Band!

Nähere Informationen zu den Workshops, zum Programm, zu den Seminaren und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

Für den 43. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 4. bis 5. Oktober 2013 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an

(Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können.

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ①	Workshops ZA 1. Staffel: ___ 2. Staffel: ___ (Nr. eintragen)	<input type="checkbox"/> GOZ Seminar (Fr.)
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ② <input type="checkbox"/> ③		<input type="checkbox"/> Seminar A (Sa.) <input type="checkbox"/> Seminar B (Sa.)
<input type="checkbox"/> DGZI-Mitglied <input type="checkbox"/> Podium (ZA) <input type="checkbox"/> Programm ZAH				

Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin: ___ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 43. Internationalen Jahreskongress der DGZI erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: